

KLIMA UND ENERGIE 2020: Corona Krise und CO₂ Rückgang Zum besseren Verständnis der Klimadebatte

Fachleute rechnen damit, dass als Folge der Corona Krise die CO₂ Emissionen Österreichs im Jahr 2020 um 5 – 8% zurückgehen werden. Dies bedeutet, dass immer noch 92 bis 95% der bisherigen Emissionen ausgestoßen werden. Wenn man aber das 2°C Ziel erreichen will, dann müsste die CO₂ Konzentration in der Atmosphäre zunächst stabil bleiben und dann gesenkt werden. Dies wird aber nur gelingen, wenn kein CO₂ mehr emittiert wird, wenn also die Emissionen nicht um 8% sondern um 100% reduziert werden. Die Problematik wird verständlicher, wenn man sich den Unterschied zwischen Bestandesgrößen und Bewegungsgrößen vor Augen hält. Das wird in diesem Info-Blatt an einem Beispiel erläutert.

Bestandesgröße: eine Angabe über die vorhandene Menge zu einem bestimmten Zeitpunkt

Bewegungsgröße: eine Angabe über die Veränderung einer Menge in einer Zeiteinheit

Der Unterschied lässt sich mit einem Beispiel einfach erklären.

Eine Badewanne als Beispiel

Gegeben ist eine voll mit Wasser gefüllte Badewanne. Die Wassermenge in der Badewanne ist eine Bestandesgröße.

Durch den Hahn fließen in jeder Minute 10 l Wasser in die Wanne und verursachen, dass die Wanne übergeht und das Wasser in die angrenzenden Zimmer fließt. Die Zuflussmenge ist eine Bewegungsgröße.

Wenn nun der Zufluss um 10% reduziert wird, fließen immer noch 9 Liter zu viel Wasser in die Wanne und verursachen weiter eine Überschwemmung der Wohnung. Erst wenn der Zufluss abgedreht wird, hört die Überschwemmung auf.

Das Beispiel lässt sich auf Klimadebatte übertragen:

In der Atmosphäre ist schon mehr CO₂ vorhanden als mit dem 2°C Ziel vereinbar; der aktuelle Wert beträgt 418,12 ppm (26.5.2020, Maona Loa <http://de.CO2.earth/daily>), er war vor einem Jahr 414,85 und ist höher als je in den letzten 800.000 Jahren – die Bestandesgröße.

Der Zufluss an Treibhausgasen aus Österreich in die Atmosphäre betrug im Jahre 2019 etwa 81 Mio.t, er wird als Folge der Corona Krise 2020 um 5 bis 8% kleiner sein, immer werden aber noch 74 bis 77 Mio. t emittiert (Bewegungsgröße). Ähnliche Entwicklungen gibt es auch global. Daher wird die Konzentration an CO₂ in der Atmosphäre weiter steigen und ebenso die Erwärmung.

Die Schlussfolgerung

Die Beschränkung der Erderwärmung auf 2°C wird nur gelingen, wenn der Zufluss an CO₂ in die Atmosphäre weitgehend gestoppt wird, das heißt, wenn auf die Verwendung fossiler Energien verzichtet wird. Am besten sofort.

Das ist unmöglich. Die Nutzung fossiler Energien kann man nicht so einfach abdrehen wie einen Wasserhahn. Was es braucht ist eine EXIT Strategie aus den fossilen Energien, die sicherstellt, dass in Österreich, in Europa, in der Welt die Emissionen jedes Jahr zurückgehen, am besten so stark wie im Corona Jahr 2020.

Dazu müssen jetzt, 2020, die Weichen gestellt werden. Die wichtigste Weichenstellung ist die höhere Besteuerung fossiler Energien, denn nur so kann in einer Marktwirtschaft ein Signal an alle – Konsumenten und Produzenten - ohne viel Bürokratie gesendet werden. So gesehen bietet die Corona Krise die Chance zu einer neuen Weichenstellung für den Ausstieg aus der fossilen Welt!